

# mystery Life - mystery Death

Von abgemeldet

## Kapitel 4: Kapitel 4: Die Flucht

28.9.5 Miya

"Sorry!" Tomoaki tat die Sache aufrichtig Leid, aber bei Hikarus Gesichtsausdruck musste er einfach lachen! Der fand das Ganze zwar nicht besonders komisch, stimmte aber in das Lachen mit ein und freute sich, dass es seinem besten Freund anscheinend besser ging. Vor lauter Lachen begann Tomoaki wieder zu husten und presste seine Hände gegen den Bauch. Es wollte ihm einfach nicht besser gehen! Er lehnte sich gegen einen Baumstamm und fiel ins Reich der Träume.

'Wenn ich Hikaru wieder sehe, sag' ich ihm die ganze Wahrheit! Es darf nicht wie bei Kei enden...' Sie erinnerte sich an sein charmantes Lächeln, seine wunderschönen Haare und seine warmen Hände, an seine weichen Lippen und an seine dunklen Klamotten. Ihm zuliebe hatte sie sich die Haare geschnitten und ihr braves Mädchendasein aufgegeben. Sie war ein Punk geworden und hatte sich dabei wohl gefühlt. Ihr düsteres Outfit passte auch ganz gut zu ihrem Job: Kidnappen, Gifte testen. Kei und sie hatten eine feste Beziehung geführt und waren beide glücklich, doch dann warf Yuuka einen Blick auf ihren Freund und da fing es an: Fumiko wurde von ihrer eigenen Schwester gezwungen, ihrem Geliebten verschiedene Flüssigkeiten einzuflößen. Beim Küssen, in Getränke, einfach immer! Daran war Kei dann schließlich auch gestorben, ohne die Wahrheit zu erfahren. Yuuka hatte Fumiko erpresst, ihr nicht gesagt, was sie ihrem Freund verabreichte und die Leiche zur Erforschung freigegeben. Doch zuvor hatte sie noch böses Spiel getrieben: Den Freund ihrer Schwester verführt, ihn überall berührt und ihm ein Gift gegeben, das ihn Fumiko und seine gesamte Vergangenheit vergessen ließ. Kei war zu Yuukas Schoßhündchen geworden. Sie hatte alles in der Hand, sogar die Entscheidung über Leben und Tod. An Tomoaki wurde ein neu entwickeltes Gift getestet und an seinem Leichnam sollte anhand der neuen Erkenntnisse ein Gegengift entwickelt werden. "Kei, warum hast du mich verlassen?! Du sagtest, du wolltest immer bei mir sein und mich vor allem und jedem beschützen, doch du hast mich alleine gelassen. Ich leide!!! Vermisst du mich denn gar nicht?! Warum hast du mich vergessen?! War unsere Liebe so unwichtig, dass unsere Beziehung komplett vergessen konntest?!! Yuuka, du falsche Schlange. YUUKA, ICH HASSE DICH!!! HÖRST DU: ICH HASSE MEINE EIGENE SCHWESTER!!!!!!!!!!!!!!"

Belustigt beobachtete Yuuka die verzweifelte Fumiko. Doch nach einiger Zeit meinte sie sichtlich gelangweilt von ihrer im Selbstmitleid versinkenden Schwester: "Subaru, du kannst mit ihr machen, was du willst!", "Aber gerne doch, aber Darling, Kamera aus, ja?", zwinkerte er ihr zu, "Wir wollen doch keinen falschen Eindruck von mir erwecken..." Er grinste hämisch und machte sich auf den Weg zu Fumikos Zelle.

"Tomo? Hey Tomoaki, wach auf!!" Hikaru schüttelte seinen Freund, doch er rührte sich

nicht. Er war ungewöhnlich kalt. "Du frierst dir ja alles ab!" Er legte sein übelriechendes T-Shirt um die Schultern seines besten Freundes. Tomoaki war ungewöhnlich bleich (für einen Japaner! xD)..... Ob es ihm gut ging? 'Dumme Frage, natürlich nicht!', schalt sich Hikaru selbst, 'Irgendwie erinnert er mich an eine leblose Puppe...' Auf einmal bekam er es mit der Angst zu tun. Zitternd bewegte er seine Hand in Richtung Tomoakis Halsschlagader, um den Puls zu messen.

"Hab ich euch!" Erschrocken fuhr Hikaru herum. Vor ihm stand ein fremder Mann, eine bedrohliche Spritze in der Hand. "Sin.. Sind Sie Arzt?", fragte er unsicher, "Sie müssen meinem Freund helfen! Er liegt im Sterben!" - "Aber gerne doch!", meinte Shigano zuckersüß und nahm den leblosen Körper Tomoakis auf seinen Rücken. "Folge mir!" Es würde einfacher werden, als er gedacht hatte.....

"Hey, warum bewegt sich der Körper von A20389 so schwankend?", fragte Yuuka einen ihrer Experten. "Wird vermutlich getragen!", meinte dieser, "Aber sein Herz pumpt nicht mehr. Sehen Sie hier das Bild der Kamera? Das Blut bewegt sich nicht mehr. Er ist tot."

"Hi Fumiko!" Subaru öffnete die Türe. "Wollen wir nicht ein bisschen Spaß haben?\*fg\*" Fumiko wich zurück. "Lass mich!", zischte sie, "Tob dich gefälligst bei Yuuka aus!"

"Nana, wir wollen doch nicht unverschämt werden, Süße?!" Er näherte sich ihr mit bedrohlichen Schritten. Panisch sah sich Fumiko im Raum um. Nichts womit sie sich verteidigen konnte und in Sachen Karate war Subaru ihr weit überlegen! Sie saß in der Falle. Er packte ihre Handgelenke und drängte sie in eine der vier Ecken des Raumes. Er fuhr mit seinen kalten Händen über ihren Bauch und näherte sich ihrem BH. Er öffnete den Verschluss und zog ihr das Shirt aus. 'KEIII!', schrie sie hilflos. Das Blut in ihren Adern begann laut zu Pochen und eine starke Aura ging von ihr aus. Das Tattoo an ihrem Fußgelenk leuchtete. Noch ließ sich Subaru davon nicht beeindrucken und begann an ihr herum zu fummeln. "Lass sie los, baka!", ertönte Keis Stimme aus Fumikos Mund. Subaru starrte das Girli perplex an. "Wag es nicht, sie zu berühren!!!!!" Ein gezielter Faustschlag ins Gesicht. Überrascht vom plötzlichen Angriff wurden Subaru gegen die Wand geschleudert. Er rieb sich das schmerzende Auge und lachte dann höhnisch: "Kei, wie schön, dass du uns mal wieder besuchen kommst! Wo ist denn dein Körper?! Fumiko ist also ein Medium, ich bin beeindruckt! Durftest du sie auch überall anfassen?!" Subaru lachte kalt. "Wirklich sexy, die Kleine! Sie sollte keine schlabbrigen Shirts tragen, sie ist doch so erotisch! Warum hast du uns noch mal verlassen? Achja, das Gift...."

"Gift?! Ich wurde vergiftet?! Von wem?!"

"Ach, wusstest du das nicht?", Subaru lachte. "Na Fumiko-chan, wer denn sonst?! Yuuka hat dir nur den Rest gegeben. Aber mal ehrlich, wie konntest du eigentlich die kleine Maus vergessen? Sie ist doch so süß!" Er grabschte an ihrem Intimbereich herum. "Ich sagte, du sollst sie nicht anfassen!!!", schrei Kei wutentbrannt und stürzte sich auf Subaru. Fumikos geschwächter Körper hielt aber nicht lange stand und lag bald unter Subaru. "NEEEEEEEIN!!!!", schrie Fumiko. Keis Aura war verschwunden.

Hikaru folgte dem Fremden. Er führte ihn durch dunkles Gewölbe. 'Erinnert mich irgendwie an die Burg!' Ein kalter Schauer jagte ihm über den Rücken und plötzlich hörte er Fumiko schreien.

## 29.9. KK & Miya

"Diese dumme Gans!", fluchte der Fremde. In diesem Moment wurde Hikaru bewusst, dass etwas nicht stimmte. Warum sollte ihm eigentlich ein Fremder helfen? In den letzten Tagen war zuviel passiert, Hikaru glaubte dem Fremden nicht im Geringsten.

Er musste handeln, wenn er seinen Freund retten wollte! "He, du!", rief er. Shigano drehte sich nichtsahnend um. Dann wurde es schwarz um ihn herum. Hikaru hatte ihn mit einem gezielten Karate-Schlag außer Gefecht gesetzt. Er schnappte sich Tomoaki (Blöde Formulierung... -.-) und rannte mit ihm auf dem Rücken aus dem Gewölbe zum Hubschrauberlandeplatz. Er hatte Glück, denn er fand sich schnell im Wald zurecht und zudem schien keine der Personen von vor einigen Stunden anwesend zu sein. Hikaru stieg in einen der Hubschrauber, lud Tomoaki auf dem Rücksitz ab und setzte sich an die Instrumente. Leider hatte Hikaru etwas in seinem genialen Plan vergessen: Er konnte keine Hubschrauber fliegen!

Fumiko wehrte sich nach Leibeskräften gegen Subaru und versuchte immer wieder, ihn zu beißen, doch es nützte nichts. Subaru presste ihre Arme auf den Boden und grinste hämisch. "Jetzt kann dir niemand mehr helfen! Nicht einmal dein so über alles geliebter Kei!", lachte er. "Na dann...". Fumiko schloss die Augen vor Angst und dachte immer wieder an Kei. "Bitte hilf mir!", flehte sie. "Irgendwie!!!". In diesem Moment hörte sie etwas knallen. Es war das laute Geräusch eines Gegenstandes, der auf den Erdboden krachte und zersplitterte. "Mist!", fluchte Subaru. Er ließ von Fumiko ab. Als eines der Firmenoberhäupter war es seine Pflicht, in solchen Fällen nach dem Rechten zu sehen, so ungelegen das ihm jetzt auch kam. "Ich komme wieder!", flüsterte er, als er die Tür hinter sich Schloss. Fumiko wusste nicht, wie ihr geschah. Schon zum zweiten Mal war sie Subaru entkommen. Hatte Kei ihr etwa geholfen?

Hikaru wusste nicht, wie das alles möglich war, was er gerade tat. Er steuerte einen Hubschrauber! Das heißt... er wusste nicht, ob ER ihn steuerte! Es war, als würde sich eine andere Person in seinem Körper befinden, die genau wusste, was zu tun war! Und nicht nur, dass er einen Hubschrauber flog, er hatte es auch geschafft, die restlichen leeren Kisten vom heutigen Tag durch einen Haken aufzuheben und neben der Burg aus einer beachtlichen Höhe fallen zu lassen! Nun stürmten alle Personen aus der Burg, um nachzusehen, was los war! So konnte er vielleicht Zeit für Fumiko schinden! 'Das sollte ihr weiterhelfen!', dachte er, als er fertig war, obwohl er nicht wusste, ob es wirklich etwas genutzt hatte.

Dann flog Hikaru weiter. Er musste eine Stadt und ein Krankenhaus finden, so schnell wie möglich! Wenn sich sein Verdacht bestätigen sollte, musste er schnell Hilfe für Tomoaki auftreiben! Hikaru suchte im Hubschrauber nach einem Stadtplan, den Steuerknüppel fest in der Hand. Schließlich fand er einen. Wenn seine Vermutung stimmte, dann war das x auf der Karte die Markierung für die Burg. Nur einige Kilometer entfernt müsste sich eine Stadt befinden. Hikaru flog in Windeseile los. Er musste es einfach schaffen!!!!!!!

"Mama, da fliegt ein Hubschrauber vor dem Fenster!" - "Ach Setsuna, hab ich dir nicht schon x-Mal gesagt, dass man nicht lügen darf?!" - "Ja, aber..." - "Kein aber! Da fliegt kei...\*umdreh\* KREEEEEEEEISCH!!!!". Hikaru streifte das Krankenhaus der Stadt nur mit knapper Not. Die "2. Person" in seinem Körper war nur noch schwach da, langsam übernahm Hikaru wieder die volle Kontrolle. Auf einer Weise war glücklicherweise genug Platz um zu landen. Hikaru schnallte sich ab und öffnete die Tür. Einige Ärzte und Passanten hatten sich um ihn versammelt. "Was soll das, du kannst hier nicht einfach so landen!", schrie ihn ein Mann mit weißem Kittel an. "Quatschen sie mal nicht, es geht um einen Notfall! Mein Freund ist...!" - "Oh Verdammst! Schnell, holt eine Bahre, wir müssen versuchen diesen Jungen wiederzubeleben!!!"

Einige Minuten später saß Hikaru auf einem Stuhl in einem Warteraum. Er war extrem angespannt und hatte durch die ganzen Strapazen sogar wieder angefangen zu husten. Eine Schwester war bei ihm. "Wie ist das passiert?", fragte sie. ".... Ihm ging es

in den letzten Stunden nicht besonders gut... Er ist vielleicht vergiftet worden, ich weiß es nicht genau..." - "Wo war er denn, als er gestorben ist? An einem kalten Ort?" - "Naja, wir waren in einem Wald und er ist unter einem Baum..." - "Dann kann ich dich beruhigen! Die Chancen stehen gut, dass er es schafft! Durch die Kälte des Winters kann ein Mensch bis zu 2 Stunden lang wiederbelebt werden! Aber wenn du Recht hast und er ist wirklich vergiftet worden, dann müssen wir vielleicht einige Transplantationen durchführen. Organe könnten beschädigt sein! Und wahrscheinlich braucht er eine größere Blutreinigung, oder auch eine Transplantation!". Hikaru sah die Frau hoffnungsvoll an. Sie machte ihm Mut. "Ist das wahr? 2 Stunden lang!". Sie nickte. Plötzlich ging die Tür des Operationssaals auf und der Arzt trat heraus. Hikaru sah alles in Zeitlupe. Die Tür fiel hinter dem Arzt zu, dann öffnete er seinen Mund. "Wir haben es geschafft! Du kannst jetzt zu ihm. Er schläft noch."

"MIIIIKE! Was machst du denn mit den Kisten?! Du schrottetest noch das ganze Hauptquartier!", wutentbrannt starrte Subaru dem Hubschrauber hinterher. Plötzlich hörte er ein Stöhnen. Er drehte sich um und folgte dem Geräusch. Vor ihm saß Mike, der sich den schmerzenden Kopf rieb. "Du hier?! Wer ist dann im Hubschrauber?" Mike blickte erschrocken auf. "Boss..... eh.... es tut mir Leid! Sie sind entkommen... Der kleine blonde, diese miese Ratte, hat mich K.O. geschlagen..... eh..... dann war ich ohnmächtig." "Mike, das finde ich nicht lustig! Die Route wird vom Bordcomputer genau aufgezeichnet und diese Bengel rennen jetzt bestimmt zur Polizei! Wir müssen das Quartier räumen..... Wie gedenkst du für die entstehenden Unkosten zu zahlen?" Mike zuckte beim scharfen Ton der Stimme zusammen. "Ich werde hart arbeiten, Boss!", erwiderte er. "Das reicht nicht!", meinte Subaru kalt, zückte ein kleines Fläschchen, presste Mikes Wangen zusammen und goss ihm den Inhalt der gesamten Flasche in den Mund. "Schön schlucken! So ist's fein! Wir wollen doch wissen, wie unser neues Gift wirkt, nicht wahr? Wenn uns schon das Versuchskaninchen wegläuft...."

"Subaru an Zentrale, Subaru an Zentral, bitte kommen!" Ertönte seine verzerrte Stimme im Hauptquartier. "Hier Zentrale, was ist los Subaru? Kommen!", fragte Yuuka. "Die Jungs sind entwischt! Mit dem Hubschrauber! Wir müssen das Quartier räumen, ich hab dem Verantwortlichen als neue Testperson auserkoren!" Subaru lachte kalt. "Er schläft.....Kommen!" - "Wie konnte das passieren?! Ich werde sofort den Umzug veranlassen! Ende."

Zornig gab Yuuka einige Anweisung, um die Umzugszeremonie vorbereiten zu lassen. "Herrin, wir sind fertig!", meldete ein Angestellter. "Dann kann's ja losgehen!"

Yuuka begab sich in den großen Zeremoniesaal und begab sich in die Mitte des magischen Kreises. Sie zündete Räucherstäbchen an und ließ Fumiko holen. "Wir ziehen um!", lächelte sie und Subaru stieß Fumiko in die Mitte des Kreises und drückte sie an den Schultern auf die Knie.

Synchron begannen Fumiko und Yuuka eine Formel zu murmeln und alles um sie herum drehte sich. Immer schneller und schneller, wie ein Wirbelsturm. Ein Erdbeben? Nein, die Zentrale war am Ziel angekommen.

"Fumiko-chan, komm mit mir!". strahlte Subaru sie zuckersüß an. "Niemals!", zischte sie zurück. Doch Subaru ließ sich nicht beirren und zerrte sie mit sich in eine Zelle. "Die Kameras werden erst in einer Stunde funktionieren, also sind wir ungestört...." Er öffnete seine Hose. "Lass mich!", brüllte Fumiko und trat mit voller Wucht gegen Subarus edelste Teile, schnappte sich den Zellschlüssel und floh. Sie rannte los. 'Weg, einfach nur weg von hier!', war ihr einziger Gedanke.

"So mein Junge, jetzt erzähl mir nochmal alles von vorne. Ihr seid also entführt

worden, richtig? Dann würde dein Freund vergiftet und du hast einen der Täter K.O. geschlagen, dir den Hubschrauber geschnappt und bist mit...", der Polizist unterbrach seine Rede und warf einen kurzen Blick auf seine Notizen, "...Marushita-kun ins Krankenhaus geflogen, um ihn widerbeleben zu lassen." "Ja, genau so war es!", nickte Hikaru, doch der Polizist schenkte seinen Worte keinen Glauben. "Und du bist dir sicher, dass dein Freund sich im Wald nicht einfach verkühlt hat?!" Hikaru wurde klar, dass ihn keiner Ernst nahm. "Der Hubschrauber ist auf einen unsere besten Politiker gut geschrieben!", beendete der Beamte das Gespräch und ließ Hikaru zur Tür bringen.

"Die Jugend von heute!", seufzte er, "Nichts als Flausen im Kopf!!"